

Antwort der Bürgerschaftsfraktion der SPD auf Antrag 1: Institutionelle Förderung

Sehr geehrte Frau Buchelt, sehr geehrte Mitglieder des Landesfrauenrats Bremen - Bremer Frauenausschuss e. V.,

zunächst einmal vielen Dank für die Übersendung Ihres Antrags auf institutionelle Förderung des Landesfrauenrat und den vielen begleitenden Unterstützungsschreiben ihrer Mitgliedsverbände.

Ich bitte Sie herzlich um Entschuldigung, dass Sie so lange auf eine Antwort von mir warten mussten.

Die Unterstützungsschreiben zeigen, dass nicht nur ich Ihre inzwischen mehr als 75 Jahre lange frauenpolitische Arbeit im Land Bremen sehr schätze. In dieser Zeit waren Sie – und sind es nach wie vor – für uns politische Entscheidungsträger*innen eine wichtige und verlässliche Quelle für fachlichen Rat, frauenpolitische Impulse und nicht selten auch für notwendigen Druck und Hartnäckigkeit. Für mich ist klar, ohne Sie ständen die Frauen im Land Bremen heute schlechter da – durch Ihre Arbeit wurde Vieles erreicht. Für mich ist ebenfalls klar, dass der Weg zur vollständigen Gleichstellung aller Geschlechter in allen Lebensbereichen, derer Sie sich als frauenpolitischer Dachverband und ich mich als gleichstellungspolitische Sprecherin meiner Fraktion verschrieben haben, noch ein weiter Weg ist. Um auch weiterhin gemeinsam die dicken Bretter der Gleichstellung der Geschlechter hier im Land Bremen erfolgreich zu bohren, werden wir Sie auch in Zukunft brauchen.

Ihre Beteiligung auch an der Arbeit des Ausschusses für die Gleichstellung der Frau ist uns wichtig und wird von allen sehr geschätzt.

Was nun Ihre Forderung nach institutioneller Förderung anbelangt, so gibt es meines Erachtens derzeit keine Möglichkeit sie umzusetzen. Der Haushalt für die Jahre 2022/23 ist ja bereits verabschiedet, und ich sehe angesichts der derzeitigen finanziellen Herausforderungen für den bremischen Haushalt keine Möglichkeit, für den Landesfrauenrat eine institutionelle Förderung unterjährig einzuführen.

Die nächsten Haushaltsverhandlungen stehen im Herbst 2023 und damit erst in der nächsten Legislaturperiode an. Unter welchen herausfordernden finanzpolitischen Bedingungen diese stattfinden werden, lässt sich angesichts der vielfältigen aktuellen Krisen bisher nur erahnen. In diesen Beratungen werde ich mich für die weitere und verlässliche Finanzierung des Landesfrauenrats einsetzen und gemeinsam mit den anderen Beteiligten versuchen, eine Lösung zu finden, die die Rechte der Frauen in unserem Land stärkt.

Mit den besten Grüßen

Antje Grotheer

Sprecherin für Gleichstellung der Frau